

Jahresbericht 2025

Das vergangene Jahr war geprägt vom Wandel. Einerseits haben es Umwelt-, und vor allem Klima-Anliegen zurzeit nicht einfach. Gerade im Kanton Solothurn waren und sind unter dem Thema Sparmassnahmen im Moment keine grossen Sprünge zu erwarten.

Tiefpunkt war sicher die Ablehnung des Energiegesetzes und die kantonalen Wahlen. Andererseits untersteht der Verein selbst auch einer Transformation. Diese Transformation hat das Jahr geprägt.

Vereinsentwicklung

Der Vorstand und eine Gruppe engagierter Mitglieder haben unter der Leitung von Andreas Renggli an drei Workshops in der Villa Loreto über die Zukunft der 2000-Watt-Region mitgewirkt. Dabei wurden auch die Resultate der im Vorjahr gemachten Mitgliederbefragung berücksichtigt. Folgende drei Punkte resultierten daraus:

1. *Kontinuität sichern:*

Viele Mitglieder des Vorstandes sind in fortgeschrittenem Alter und möchten den Verein einer nächsten Generation «übergeben». Dies wurde erreicht, indem sich mit Johannes Bohren, Andreas Renggli, Vasileios Panagiotidis und Beat Späti vier neue Vorstände im Verein engagieren.

2. *Relevanz für die Region sicherstellen:*

Wir haben eine umfassende Auslegeordnung der verschiedenen Player und Umwelt-, Energie- und Klimaorganisationen in der Region erstellt, um unsere Rolle zu definieren. Dabei haben wir festgestellt, dass wir als zivilgesellschaftlicher Verein 15 Jahre Erfahrung in Information, Sensibilisierung und Umsetzungskampagnen in Nachhaltigkeitsthemen in den Bereichen Umwelt, Energie und Klima ausweisen.

In unserer Region fehlt eine Universität, welche regelmässig Veranstaltungen zu diesen Themen organisiert. Dementsprechend können wir hier einen Bildungsauftrag wahrnehmen. Als Verein sind wir breit aufgestellt und können diese Themen behandeln, ohne eine politische Partei zu repräsentieren. Im Vorstand sind Leute vom links-grünen bis zum liberalen Profil vertreten. Was uns eint, ist der Wille, Lösungen zur Klimakrise und dem Ressourcenverlust zu erarbeiten.

Unter diesem Punkt haben wir auch diskutiert, ob das Konzept der 2000-Watt Region noch zeitgemäss ist. Einerseits ist dieses nach wie vor gültig und wir stehen alle voll dahinter, dass «Energieeffizienz, Substitution der fossilen Energie und Suffizienz» (die drei Säulen der 2000-Watt-Gesellschaft) immer noch ein zentrales Element unseres Engagements ist. Andererseits hat sich der politisch-

gesellschaftliche Diskurs zum Klimawandel, und vor allem die Weltlage, geändert. Auch wird das Ziel und das Konzept der 2000 Watt-Gesellschaft im Nachhaltigkeitsdiskurs weniger genannt. Den Leuten ist der Begriff der 2000 Watt Gesellschaft nicht mehr sehr bekannt. Zudem ist der Energieverbrauch eines von vielen Themen, die wir lösen müssen. Für uns bedeutet das, dass wir unseren Themenfokus weiten und allenfalls in den kommenden Jahren einen Namenswechsel in Betracht ziehen.

3. Mitglieder

Mit den personellen Wechseln im Vorstand wurde auch entschieden, dass man neue und jüngere Mitglieder ansprechen und gewinnen will. Dies soll mit zahlreichen Aktivitäten wie CleanUps und Exkursionen erreicht werden. Auch die Mitgliederverwaltung wird wieder intern gemacht, was uns erlaubt, näher an den Mitgliedern zu sein. Dabei möchten wir längerfristig auch präsenter in den digitalen Medien sein.

Die Workshops haben dem Vorstand dabei geholfen, die Kontinuität zu sichern. Der neue Vorstand sollte sich mal in diesem Jahr einspielen und dann eine Strategie für die Punkte 2 und 3 weiterentwickeln.

Folgende Veranstaltungen konnten wir im letzten Jahr durchführen:

Mitgliederversammlung 2025

Am 30. April fand im Stadt Café die Generalversammlung statt. Iwan Gygax leitete durch die GV, wobei das Haupttraktandum der Rücktritt und die damit verbundenen Danksagungen an Arjuna Adhihetty war.

Anschliessend wurden neu in den Vorstand gewählt: Johannes Bohren, Andreas Renggli, Vasileios Panagiotidis und Beat Späti. Bisherige Vorstände wurden bestätigt: Arjuna Adhihetty, Iwan Gygax, Susanne Grütter, Manfred Knausz, Marco Reinert und Miguel Misteli als Ehrenpräsidentin. Das Co-Präsidium wird geleitet von Iwan Gygax und Johannes Bohren.

Nach dem formellen Teil haben wir angeleitet von Reto Stampfli zum Thema «Eine philosophische Reise zum Thema Suffizienz.» philosophiert und diskutiert.

Overshoot Day 2025

Am 24. Mai haben die Klima-Grosseltern Solothurn mit Unterstützung der 2000-Watt-Region Solothurn aus Anlass des Overshoot Day (Erdüberlastungstag) auf dem Samstagmarkt mit dem Slogan «Ohne Verschwendung besser leben» auf die Auswirkungen des enormen Kleiderkonsums in der Schweiz und das System «Fast Fashion» aufmerksam gemacht.

Filme für die Erde

Im Rahmen unserer Kooperation mit «Filme für die Erde» haben wir am 23. Mai in der Villa Loreto und am 05. September im Uferbau die inspirierenden und denkwürdigen Filme «Fashion Reimagined» zum Thema Fast Fashion und zirkuläre Textilien und «Blackwater» und «Requiem in Weiss», die beide das Thema Klimawandel hier und in der Ferne, in Bangladesh, aufgreifen.

Herbstanlass «Plastik in aller Munde»

Der diesjährige Herbstanlass vom 17. September war dem Thema Plastik gewidmet. Fünf hochkarätige Referenten vermittelten uns den neusten Wissensstand von der Forschung nach nachhaltigen Polymeren, über die Industrie, über die Entsorgung und das Recycling, bis zur Vermüllung der Meere. Nach kurzweiligen Referaten konnten die gut 80 Teilnehmer im World Café mit den Referenten über Lösungsansätze diskutieren. Der Eventbeschrieb findet sich hier: [Link zur Webseite](#).

Exkursionen

Im Rahmen unserer Exkursionen gehen wir dorthin, wo Innovationen und neue Lösungen umgesetzt werden. Im Frühjahr, haben wir in Biel die erste Heizung besichtigt, welche das Klima schützt, indem Holz pyrolysiert und nicht verbrannt wird.

[Zum Anlassbericht](#)

Im Juli haben wir die Baustelle der Kenova in Zuchwil besucht. Dort wird mittlerweile mit unserem Müll, sehr viel Wärme und Elektrizität produziert. Leider wird dabei nach wie vor auch viel CO₂ in die Luft geblasen. [Zum Anlassbericht](#)

Clean-up Aktion Weissenstein

Diskutieren ist gut, handeln ist besser. In diesem Sinne haben wir in Kooperation mit der Repla Espace Solothurn, der Summit Foundation und mit Unterstützung der Seilbahn Weissenstein AG am 11. Oktober unseren Hausberg geputzt. Auf die anfängliche Skepsis gewisser Leute: «Wir haben doch auf unserem Berg kein Littering-Problem!», haben

wir mit einer eindrucklichen Menge von 46 kg Abfall, davon 330 Zigarettenstummel, 31 Aludosen, 23 PET-Flaschen und 9 Glasflaschen geantwortet. [Zum Anlassbericht](#).

Wir danken allen Mitgliedern für die Spenden und das Mitwirken an unseren Anlässen. Auch allen Sponsoren und Partnerorganisationen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben, wollen wir für das Vertrauen und die Treue danken.

Das Co-Präsidium,
Johannes Bohren und Iwan Gygax
07. April 2026